

Neuer Glanz für Fenster der Bebertaler Taufkirche

„Leader“-Strategie der EU fördert auch den dritten Sanierungsabschnitt der St. Godeberti

Die schrittweise Sanierung der Bebertaler Tauf- und Radfahrerkerche geht ab August weiter. Dank der Unterstützung durch die EU-„Leader“-Strategie für den ländlichen Raum können die Bleiglasfenster aus dem 19. Jahrhundert restauriert werden.

Von Ivar Lütke

Bebertal • Bereits die Sanierung des Daches (1. Bauabschnitt) und die Sanierung der Kirchendecke und eines Teils der Wände des Innenraums konnte der emsige „Förderverein Dorfkerche Bebertal“ mit Unterstützung von „Leader“ realisieren. Kirchenkreis und Kirchgemeinde unterstützen das Vorhaben ebenfalls. Außerdem haben auch für den jetzigen dritten Bauabschnitt viele private und gewerbliche Spender zur Finanzierung des Eigenanteils beigetragen. Zuletzt war sogar die Spende einer früheren Bebertalerin, die heute in den USA lebt, auf dem Spendenkonto des Fördervereins eingegangen. Fenster-

patenschaften von Freunden der Radfahrerkerche sind noch möglich, teilte Pfarrer Wolfram Steinacker mit.

Die Kosten für die Fenstersanierung betragen 61000 Euro. Aus dem „Leader“-Topf fließen 24600 Euro. Ein Teil der historischen Fenster ist bereits ausgebaut worden. „Die Fenster werden nun von einer Fachwerkstatt restauriert. Insbesondere die Fenster mit figürlicher Bemalung bedürfen einer besonders aufwändigen Bearbeitung“, berichtete der beauftragte Architekt Berthold Heinecke und ergänzte: „Die Sturmeisen der Fensterbilder sind verrostet, der Kitt ist verwittert. Die in die Bleistege eingefassten bunten Fensterchen müssen herausgenommen und per Hand mit Sägespänen und heißem Kitt gereinigt werden. Fehlende Teile werden per Handarbeit neu angefertigt, teilweise muss die Bemalung der Szenen auf Glas mit einer Spezialfarbe neu aufgetragen werden. Ein sehr aufwändiger Prozess. Aber es wird sich lohnen.“

Ziel des Fördervereins ist es, die Godeberti wieder als Taufkerche zu etablieren und für die



Architekt Berthold Heinecke, Torsten Schmidt (Förderverein), Pfarrer Wolfram Steinacker (Förderverein), Bebertals Ortsbürgermeister Tilman Müller und „Leader“-Manager Wolfram Westhus (v. l. n. re.) besprechen Details für den nächsten Sanierungsabschnitt der Godeberti-Kirche. Fotos (2): privat

Radfahrer an der Schnittstelle von Holunderradweg und Aller-Elbe-Radweg attraktiv zu machen. Hauptattraktion der Kirche ist der berühmte Bebertaler Taufengel. Der restaurierte Engel war 2006 das Wahrzeichen der Ausstellung „1000 Jahre Taufen in Mitteldeutschland“ im Magdeburger Dom gewe-

sen. Darüber hinaus besticht die Godeberti-Kirche mit einer wundervollen achteckigen Innenausstattung. Die eindrucksvolle Holzkonstruktion bedarf allerdings auch noch einer Sanierung. Ein Großteil der Stützpfiler ist verrottet. Weitere Sanierungsetappen sind der Innen- und Außenputz, die

Innenausmalung und die Elektrik. Auch die Orgel muss aufwändig saniert werden. „Wir haben noch einen langen Weg vor uns. Doch wir haben auch schon einiges geschafft“, betonte der Vorsitzende des Fördervereins, Pfarrer Steinacker. Eng zusammenarbeiten will der Förderverein mit dem Vier-



Eines der historischen Fenster aus dem 19. Jahrhundert.

zeithof, einem Ausflugslokal in der Nähe, das ebenfalls von „Leader“ unterstützt wird. „Der Vierzeithof setzt vor allem auf den Radtourismus und gibt zusammen mit der Radfahrerkerche ein gutes Paar ab, das voneinander profitieren kann“, fand „Leader“-Manager Wolfram Westhus. „Die Erhaltung ortsbildprägender Bausubstanz, die Belebung von Dorfkernen und die Förderung von Kleinunternehmen in Verbindung mit dem ländlichen Tourismus sind klassische Förderziele des Leader-Programms der EU“, ergänzte Westhus. Bebertal habe mit der Tauf- und Radfahrerkerche, mit dem Vierzeithof und der Veltheimsburg gleich drei Anziehungspunkte, die das Leben im ländlichen Raum attraktiv mache. Und genau das ist das Hauptanliegen des „Leader“-Programms.